



EDIE ECKMAN

*Das große Buch*  
DER  
HÄKELMOTIVE

Quadrate, Kreise, Dreiecke und mehr –  
die perfekte Basis für alle Ihre Lieblingsprojekte



Weltbild

EDIE ECKMAN

*Das große Buch*  
DER  
HÄKELMOTIVE

Quadrate, Kreise, Dreiecke und mehr –  
die perfekte Basis für alle Ihre Lieblingsprojekte

Weltbild



# Für Mama in Liebe

Titel der Originalausgabe

*Beyond the Square Crochet Motifs*

Zuerst veröffentlicht 2008 in den USA by Storey Publishing, 210 MASS MoCA Way,  
North Adams, MA 01247, USA

Copyright © 2008 by Edie Eckman

Copyright der deutschen Übersetzung © 2012 Weltbild GmbH & Co. KG,  
Werner-von-Siemens-Str. 1, 86159 Augsburg

Übersetzung und Redaktion der deutschen Ausgabe: Helene Weinold, Violau

Satz: Joe Möschl, München

Umschlaggestaltung: Atelier Seidel, Teising

Fotos: John Polak Photography

Häkelschriften: Karen Manthey, Ilona Sherratt (S. 194-197)

Weitere Illustrationen: © Yolanda Gonzalez

Druck und Bindung: Typos, tiskařské závody, s.r.o., Plzeň

Printed in the EU

978-3-8289-8042-6

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm, oder ein ähnliches Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.weltbild.de](http://www.weltbild.de)

# Inhalt

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Mut zur Fantasie.....       | 4 |
| Auf los geht's los .....    | 6 |
| Grundkurs Motivhäkelei..... | 7 |

Ein Wort zum Garn • Größe und Maschenprobe • Nach Anleitung häkeln • Häkelschriften lesen • Der Beginn • Rundenbeginn • Rundenende • Jetzt kommt Farbe ins Spiel • Verflixte Fadenenden! • Motive verbinden • So bleiben die Motive flach • Vom Anfänger zum Fortgeschrittenen • Randverzierungen • Jetzt sind Sie dran! • Mit Häkelmotiven gestalten



|              |    |
|--------------|----|
| Kreise ..... | 43 |
|--------------|----|



|                 |    |
|-----------------|----|
| Sechsecke ..... | 73 |
|-----------------|----|



|                |     |
|----------------|-----|
| Dreiecke ..... | 101 |
|----------------|-----|



|                |     |
|----------------|-----|
| Quadrate ..... | 135 |
|----------------|-----|



|                           |     |
|---------------------------|-----|
| Ungewöhnliche Formen..... | 173 |
|---------------------------|-----|

|              |     |
|--------------|-----|
| Anhang ..... | 199 |
|--------------|-----|

|  |     |
|--|-----|
| Vorlagen zum Entwerfen eigener Motive..... | 200 |
| Motive anordnen und verbinden .....        | 203 |
| Häkeltaschen .....                         | 204 |
| Dank der Autorin .....                     | 206 |
| Abkürzungen .....                          | 207 |
| Zeichenerklärung .....                     | 208 |



# Mut zur Fantasie!

Ein einzelnes Häkelmotiv kann ein ästhetisches Objekt, eine geometrische Studie oder beides zugleich sein. Es kann ein Weg sein, die eigene Kreativität auszudrücken, oder auch ganz banal dazu dienen, den Restekorb zu leeren. Es kann als Solitär ein gekauftes Modell zieren. Aus mehreren kombinierten Motiven lässt sich aber auch eine kuschelige Decke oder ein schönes Kleidungsstück arbeiten.

Ein Häkelmotiv kann quadratisch, sechseckig oder kreisrund sein, aber auch nahezu jede andere Form haben, die man sich vorstellen kann. Es kann spitzentartig filigran, dicht und fest oder sogar dreidimensional sein. Einfarbig gehäkelt bringt es eine interessante Struktur gut zur Geltung, aber es kann auch in zahllosen komplexen oder kontrastierenden Farben gearbeitet werden.

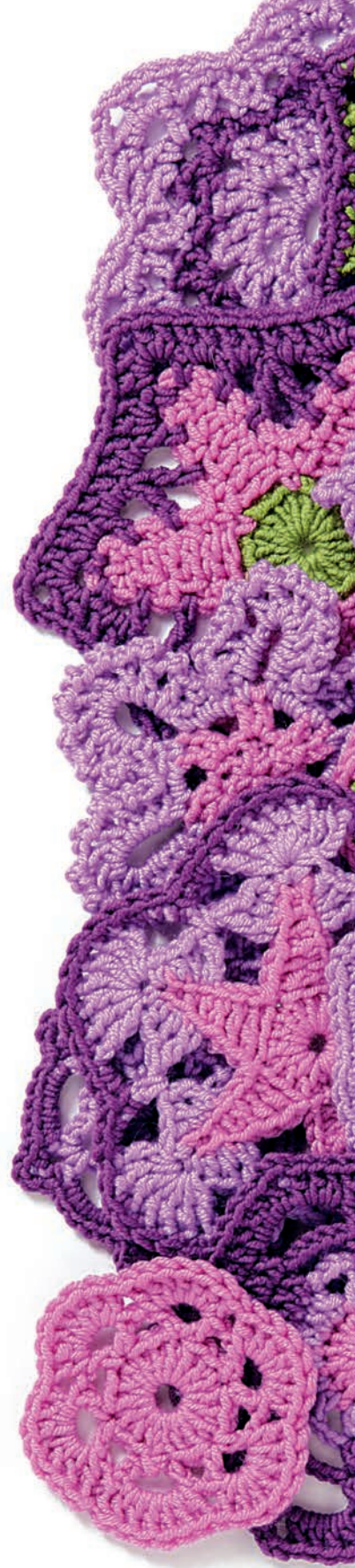
Ein Häkelmotiv trägt den Lohn für die Mühe schon in sich: Es ist schnell fertig, und die Maschenprobe spielt normalerweise keine Rolle. Sogar einem Häkelneuling gelingt ein einfaches Muster im Nu.

So einfach das eigentliche Häkeln auch ist – die Häkelsprache wirkt manchmal verwirrend. Das liegt an den vielen Möglichkeiten, die Häkelnadel einzustechen, und an den zahllosen Maschenkombinationen. Auf der ganzen Welt wird überwiegend nach Grafiken, sogenannten Häkelschriften, gehäkelt, die fast ohne Text auskommen. Allen voran haben die Japaner die Kunst, die Anleitungen für ihre wunderschönen Handarbeiten ausschließlich durch Grafiken wiederzugeben, zur Perfektion gebracht. Wenn wir uns also die Zeit nehmen, uns mit Häkelschriften und ihren Symbolen auseinanderzusetzen, können wir jedes Muster nacharbeiten, ganz egal, aus welchem Sprachraum es ursprünglich stammt; wir müssen also nicht Japanisch lesen. Aus Häkelschriften geht klar hervor, wo für die jeweilige Masche eingestochen wird und wie sich die einzelnen Maschen zueinander verhalten.

Natürlich lernt jeder auf seine eigene Weise, und manchmal ist eine bestimmte Formulierung genau das, was Ihnen hilft, einen Sachverhalt zu verstehen. Deshalb wird jede Häkelschrift in diesem Buch von einem ausformulierten Anleitungstext begleitet. Verwenden Sie die Form der Anleitung, die Ihnen besser liegt, oder kombinieren Sie beide. Egal, ob Sie normalerweise lieber nach Text oder nach Häkelschrift arbeiten – hier könnten Sie die Möglichkeit nutzen, etwas Neues dazuzulernen. Wenn Sie es bisher gewohnt waren, nach einem Anleitungstext zu häkeln, decken Sie nun den Text ab und arbeiten nur nach der Häkelschrift. Wenn Sie bereits Häkelschrift-Expertin sind, decken Sie die Grafik ab und häkeln nur nach dem Text.

Oft steht man beim Häkeln vor Ermessensfragen: Wo genau soll eingestochen werden? Welche Farben verwende ich? Wie wird die Arbeit fertiggestellt? Je mehr man weiß, desto mehr Möglichkeiten hat man, wenn solche Entscheidungen anstehen. Im ersten Teil, „Grundkurs Motivhäkelei“, lernen Sie die Grundbegriffe der Motivhäkelei kennen, erfahren, wie Sie Probleme lösen, wie Ihre Häkelarbeiten immer besser gelingen und wie Sie eigene Motive entwerfen können. Wer ungeduldig ist, liest die Tipps „Auf los geht's los“ (Seite 6) und beginnt dann gleich mit einem der Motive aus diesem Buch.

Aber Achtung! Die Motivhäkelei kann süchtig machen. Wenn Sie erst einmal damit begonnen haben, diese kleinen Kunstwerke zu gestalten und die Vielfalt an Möglichkeiten durch das Spiel mit Form, Farbe und Struktur zu erforschen, werden Sie kaum wieder damit aufhören können!



## AUF LOS GEHT'S LOS

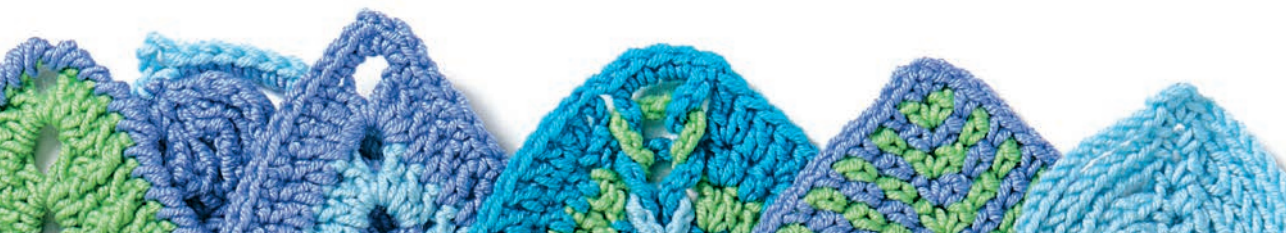
- **Anfang.** Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Motive mit einem Schiebering („sliding loop“; siehe Seite 16).
- **Häkeltaschen.** Eine Beschreibung der Häkeltaschen finden Sie auf Seite 204.
- **In Runden häkeln.** Die Häkelschriften sind in zwei (oder mehr) Farben angelegt, sodass die unterschiedlichen Runden erkennbar sind. Am Beginn jeder Runde ist die Rundenummer angegeben.
- **Mehrfarbige Motive.** Die meisten Motive sind einfarbig und in geläufigen Techniken beschrieben, ohne dass der Faden abgeschnitten werden muss. Viele der abgebildeten fertigen Motive hingegen sind mehrfarbig gearbeitet. Aus den Hinweisen zu den Anleitungen geht hervor, welche Farben in welchen Runden verwendet wurden. Was beim Farbwechsel zu beachten ist, erfahren Sie in Kapitel 1.
- **Besondere Techniken.** Wenn Sie die Fotos der fertigen Motive genau betrachten, werden Sie feststellen, dass für viele davon die besonderen „Tipps & Tricks“ aus Kapitel 1 verwendet wurden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollten Sie diese Techniken in Ihr eigenes Häkelrepertoire aufnehmen.



# GRUNDKURS MOTIVHÄKELEI

**E**inzel motive lassen sich in nahezu unzähligen Varianten häkeln: Man kann in unterschiedlichen Farbkombinationen arbeiten, den Rundenbeginn verlegen oder den Rundenübergang variieren. Diese faszinierenden Möglichkeiten machen es schwierig, jede einzelne davon in die Anleitungen oder Häkelschriften in diesem Buch aufzunehmen. Deshalb habe ich diese Anleitungstexte und Häkelschriften in den meisten Fällen mehr oder weniger „standardmäßig“ abgefasst, sodass sie für das Häkeln in einer einzigen Farbe gelten. Wenn die abgebildeten Arbeitsproben jedoch mehrfarbig gehäkelt sind, habe ich angegeben, welche Runden in welchen Farben gearbeitet werden, sodass Sie die Farbverteilung nach Belieben übernehmen können.

Wenn Sie dieses Kapitel erst einmal verdaut haben, werden Sie Lust bekommen, die in den Anleitungen beschriebenen Standardtechniken abzuändern oder zu verbessern. Bravo! Jetzt sind Sie Herrin über Ihre Häkelnadel, und Sie entscheiden selbst, welche Techniken an welcher Stelle am besten einzusetzen sind.







*Merzerisiertes Baumwollgarn in Sockengarnstärke*



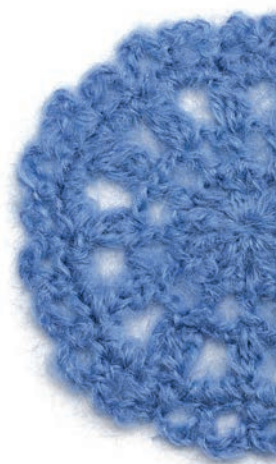
*Mischgarn aus Seide und Wolle in Sockengarnstärke*



*Wollgarn mittlerer Stärke*



*Meliertes Baumwollgarn mittlerer Stärke*



*Voluminöses Mohairgarn, gebürstet*

## Ein Wort zum Garn

Man kann mit fast allem häkeln. Jede Garnstärke eignet sich, solange Sie damit zufrieden sind, wie das Garn sich in der Hand anfühlt, über die Häkelnadel gleitet und fertig verarbeitet aussieht. Glatte Garne bringen Einzelmotive besonders gut zur Geltung und lassen sich am leichtesten verarbeiten. Melierte Garne verschleiern das Muster und die Form des Motivs; deshalb hatte ich bisher nie viel Glück, wenn ich sie verarbeitet habe. Flauschige Garne lassen die Linien einer Form weicher erscheinen, aber dieser Effekt kann bei manchen Projekten ja durchaus erwünscht sein. Für die Motive in den Kapiteln 2 bis 6 haben wir Cool Wool von Lana Grossa (100 % Merinowolle extrafein; LL 160 m/50 g) verwendet. Dieses klassische, glatte, feine Garn zeigt das Maschenbild deutlich und ist wunderbar zu verarbeiten.

## So errechnen Sie den Garnbedarf

Wenn Sie ein eigenes Projekt entwerfen, müssen Sie den Garnbedarf ermitteln. Überprüfen Sie, wie viel von jeder Farbe Sie brauchen, wenn Sie ein einzelnes Motiv häkeln. Rechnen Sie die Fadenenden in die Gesamtlänge mit ein und schreiben Sie die Menge auf. Dann multiplizieren Sie die ermittelte Länge mit der Gesamtzahl der Motive für Ihr Projekt. Geben Sie ein paar Meter als Reserve für Fehler oder unerwartete

Knötchen im Garn zu. Wenn Sie die Motive nach ihrer Fertigstellung zusammenfügen wollen, müssen Sie zusätzlich Garn für die Nahtverbindungen zugeben. Denken Sie auch an die Garnmengen für eventuelle Fransen oder andere Verzierungen.

Ein Vorteil von Einzelmotiven besteht darin, dass sie sich perfekt zur Resteverwertung eignen. Der Garnverbrauch richtet sich nach dem Motiv, das Sie häkeln wollen, sowie nach der Stärke des Garns und der Häkelnadel, aber um Ihnen ein Gefühl für die Mengen zu geben, hier ein Beispiel: Ich habe gut 20 Meter Sockengarn und eine Häkelnadel 4 mm für Motiv 100 auf Seite 148 verwendet. Motiv 30 (Seite 75) habe ich aus 16,5 m eines mittelstarken Garns mit Häkelnadel 5 mm gearbeitet.

## Die „Nasenlänge“ als Maß

1. Bevor Sie mit einem Motiv beginnen, nehmen Sie das Ende eines Maßbands in die Hand und messen die Entfernung zwischen Ihrer ausgestreckten Hand und Ihrer Nase.
2. Notieren Sie dieses ganz individuelle Maß (wir nennen es im Weiteren Ihre „Nasenlänge“).
3. Ziehen Sie mehrere Nasenlängen Garn vom Knäuel ab und verknoten Sie das Ende dieses Garnabschnitts locker. Dann fangen Sie an, Ihr Motiv zu häkeln.
4. Wenn Ihr Motiv fertig ist, bevor Sie den Knoten erreichen, messen Sie das verbleibende Stück Garn ab. Multiplizieren Sie die Zahl der zuvor vom Knäuel abgezogenen „Nasenlängen“ Garn mit Ihrer „Nasenlänge“ in Zentimetern. Dann ziehen Sie vom Ergebnis die verbleibende Garmlänge bis zum Knoten ab. Jetzt kennen Sie die Garmlänge in Zentimetern, die Sie für ein Motiv brauchen.

Wenn Sie den Knoten erreichen, bevor das Motiv fertig gehäkelt ist, lösen Sie den Knoten auf, geben eine oder mehrere „Nasenlängen“ hinzu und verknoten das Garn neu. Denken Sie daran zu notieren, wie viele „Nasenlängen“ Sie zusätzlich vom Knäuel abgezogen haben! Wenn das Motiv vollendet ist, folgen Sie der obigen Anleitung, um die Länge des Garns zu errechnen, das Sie verbraucht haben.

## Häkel-Tipp

### Stärke zählt

Suchen Sie sich ein Motiv aus und häkeln Sie es aus dünnerem, mittelstarkem und flauschigem Garn mit der jeweils passenden Häkelnadelstärke. Achten Sie darauf, wie die Garnstärke sich auf Erscheinungsbild und Griff des Motivs auswirkt. Welches Ergebnis gefällt Ihnen für ein Kleidungsstück besser? Und welches für eine kuschelige Decke?

## Größe und Maschenprobe

Ein Vorteil des Häkelns im Baukastensystem besteht darin, dass die Größe keine Rolle spielt. Bei den meisten Modellanleitungen wird als Maschenprobe die Größe des fertigen Motivs anstelle der sonst üblichen Maschen und Runden auf 10 cm angegeben. Wenngleich in diesem Buch keine Maschenproben genannt sind (sie hängen von der Stärke Ihres Garns und Ihrer Häkelnadel sowie Ihrem Häkelstil ab), finden Sie diese Angaben in den meisten Häkelanleitungen. So bekommen Sie eine Vorstellung vom Maßstab des fertigen Modells und dem verwendeten Garntyp für den Fall, dass Sie ein anderes Garn einsetzen wollen.

**Für eine Maschenprobe** arbeiten Sie ein einzelnes Motiv (oder die ersten paar Runden des Motivs, je nachdem, was in der Angabe zur Maschenprobe steht). Vergleichen Sie den Durchmesser des Motivs (an der breitesten Stelle gemessen) mit den angegebenen Maßen in der Anleitung. Wenn Ihr Motiv kleiner ist als angegeben, arbeiten Sie ein zweites Probenmotiv mit einer dickeren Häkelnadel. Wenn Ihr Motiv größer als angegeben ausfällt, starten Sie einen neuen Versuch mit einer dünneren Häkelnadel.

Vergleichen Sie aber nicht nur die Maße, sondern prüfen Sie auch, wie sich das fertige Teil in Ihrer Hand anfühlt. Wenn die Häkelarbeit zu steif oder zu lappig wirkt, kann es sein, dass Sie nicht die optimale Maschenprobe für Ihr spezielles Garn erzielt haben – egal, was in der Anleitung steht. In diesem Fall haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Wählen Sie ein anderes Garn für dieses Muster. Achten Sie darauf, ein Garn in der geeigneten Stärke zu wählen. Mit anderen Worten: Versuchen Sie gar nicht erst, ein vierfädiges Garn auf die Maschenprobe für sechsfädiges Garn hinzutrimmen.
- Arbeiten Sie mit „Ihrer“ Maschenprobe weiter, wenn Ihnen das Ergebnis gefällt, das Sie mit Ihrer Häkelnadelstärke erzielt haben, und es Ihnen egal ist, ob Ihr Projekt größer oder kleiner ausfällt als das Originalmodell aus Ihrer Anleitung. Denken Sie aber daran, dass Sie möglicherweise mehr Garn für Ihr Modell brauchen! Passen Sie Ihr Modell der optimalen Maschenprobe für Ihr Garn an.

Die meisten Häkelmotive in diesem Buch umfassen nicht mehr als vier oder fünf Runden, können aber um weitere

### Häkel-Tipp

#### Größenvergleich

Häkeln Sie ein Motiv mit mittelstarkem Garn und Häkelnadel 4 mm. Dann arbeiten Sie das gleiche Motiv mit einer Häkelnadel 5 mm. Wie stark fällt der Größenunterschied aus? Wie fühlen sich die Motive an, wenn man sie miteinander vergleicht?

Runden vergrößert werden. Wenn Sie erst einmal einige Motive gehäkelt haben, erkennen Sie rasch, wie eine Runde mit der nächsten zusammenhängt. Unter „So bleiben die Motive flach“ (Seite 29) erfahren Sie, was Sie beachten müssen, wenn Sie Runden hinzufügen.

## Nach Anleitung häkeln

Anleitungstexte können einen bisweilen ganz schön entmutigen – Zeile für Zeile nichts als Buchstaben und Abkürzungen in einer Sprache, die zu lesen man in keiner Schule gelernt hat. Lassen Sie sich nicht den Wind aus den Segeln nehmen! Es gibt nur einige wenige Abkürzungen, und die werden so oft verwendet, dass Sie bald völlig vertraut damit sind. Die Satzzeichen sind Ihre Verkehrssignale und zeigen Ihnen an, wann Sie bremsen, anhalten oder eine bestimmte Straße entlang weiterfahren sollen. Betrachten Sie stets nur eine Zeile bzw. einen Satz auf einmal, und schon klappt's.

Manchmal ist das Verwirrendste an einer Anleitung die Frage, wo man die Häkelnadel für die jeweilige Masche einstecken soll. Ich habe mein Möglichstes getan, das im Text klarzumachen. Wenn Sie trotzdem noch im Zweifel sind, werfen Sie einen Blick auf die Häkelschrift. Außerdem sollten Sie sich die Bedeutung einiger Häkelbegriffe ins Gedächtnis rufen.

### HINWEIS FÜR EINSTEIGER

Wenn Sie komplette Anfängerin sind, könnten all die Begriffe und Symbole ziemlich verwirrend auf Sie wirken. Kein Grund aufzugeben! Erinnern Sie sich, dass Häkelarbeiten aus gerade einmal drei Bewegungen aufgebaut sind, die auf unendlich viele Arten kombiniert werden können.

- Stechen Sie die Häkelnadel irgendwo ein.
- Legen Sie den Faden um die Häkelnadel (= „Faden holen“).
- Ziehen Sie die Häkelnadel irgendwo durch.

Die Kombination aus Faden-um-die-Nadel-legen, der Einstichstelle und dem exakten Durchziehen der Häkelnadel ergibt jedes Häkelmuster in diesem Buch. Sie können das! Eine Anleitung für die einzelnen Maschenarten finden Sie auf Seite 204. Beginnen Sie mit einigen der einfachen Motive, und schon bald werden Sie häkeln können, was auch immer Sie möchten.

## Häkelsprache leicht gemacht



### Sternchen | markieren einen Punkt, von dem aus eine Anleitung wiederholt werden muss. Hier einige Beispiele:

**BEISPIEL** | \* 3 Stb ins nächste Stb, 1 Stb ins folg Stb; ab \* noch 4 x wdh.

Über die nächsten 10 Maschen der Vorreihe jeweils 3 Stäbchen in 1 Stäbchen und 1 Stäbchen in 1 Stäbchen im Wechsel häkeln. Achtung! Sie häkeln 1 x vom Sternchen bis zum Strichpunkt und wiederholen diesen Abschnitt danach noch 4 x, sodass diese Maschengruppe insgesamt 5 x gehäkelt wird.

**BEISPIEL** | \* 1 Stb ins nächste Stb, 1 Lftm; ab \* fortlfd wdh bis Rd-Ende, die Rd mit 1 Kettm schließen.

Die Anweisung zwischen dem Sternchen und dem Strichpunkt fortlaufend wiederholen, bis Sie das Ende der Runde erreichen. Daraus, dass die Verbindungsmasche erst nach dem Wort „Rd-Ende“ erscheint, ersehen Sie, dass die gesamte Folge von Arbeitsschritten (hier: 1 Stb, 1 Lftm) beim letzten Rapport komplett gearbeitet wird.

**BEISPIEL** | \* 3 fM um den 3-Lftm-Bg, 1 Stb in die nächste M, 3 fM um den 3-Lftm-Bg, je 1 fM in die nächsten 2 M; ab \* fortlfd wdh, den letzten Rapport beenden mit 1 fM in die nächste M, die Rd mit 1 Kettm in die 1. fM schließen.

Manchmal muss eine Reihe von Arbeitsschritten mehrere Male wiederholt werden, doch bei der letzten Wiederholung wird nur der erste Teil der Schritte gearbeitet. Hier werden die Arbeitsschritte zwischen dem Sternchen und dem Strichpunkt so oft wie nötig wiederholt, um fast ganz um das Motiv herzukommen. Die Worte „den letzten Rapport beenden mit ...“ bedeuten, dass die letzte Wiederholung nicht mehr komplett gearbeitet werden kann, sondern die Runde endet wie folgt: „3 fM um den 3-Lftm-Bg, 1 Stb in die nächste M, 3 fM um den 3-Lftm-Bg, 1 fM in die nächste M, die Rd mit 1 Kettm in die 1. fM schließen.“ Die „fehlende“ letzte Masche ist hier möglicherweise die Masche am Rundenbeginn. Mit der Häkelarbeit in Händen werden die Zusammenhänge klar.

**BEISPIEL** | \* 1 Stb um den nächsten Bg, 5 Lftm, 1 Stb ins Abmaschglied des letzten Stb \*\*, 1 DStb ins nächste Stb; ab \* fortlfd wdh, dabei den letzten Rapport bei \*\* beenden, die Rd mit 1 Kettm ins 1. Stb schließen.

Zwei Sternchen können eingesetzt werden, um eine unvollständige letzte Wiederholung anzuzeigen. In diesem Beispiel wird die Folge von Arbeitsschritten „1 Stb, 5 Lftm, 1 Stb, 1 DStb“ rund um das ganze Motiv gearbeitet. Bei der letzten Wiederholung wird jedoch nur ein Teil dieser Folge gehäkelt („1 Stb, 5 Lftm, 1 Stb“), bevor die Runde geschlossen wird.

()

**Runde Klammern** |

*schließen Maschen ein, die als Gruppe gearbeitet werden, können aber auch für zusätzlich erläuternden Text verwendet werden*

**BEISPIEL** | (1 fM, 3 Stb, 1 fM)  
ins nächste Stb

Alle 5 Maschen ins nächste Stäbchen häkeln.

**BEISPIEL** | 5 x (1 Stb ins  
nächste Stb, 2 Lftm), 1 Stb ins  
nächste Stb

Je 1 Stäbchen in die nächsten 6 Stäbchen häkeln und zwischen den Stäbchen jeweils 2 Luftmaschen arbeiten.

**BEISPIEL** | (= 12 fM)

Diese Angabe am Ende der Runde bedeutet, dass die Runde 12 feste Maschen umfasst.

[]

**Eckige Klammern** |

*werden zusammen mit runden Klammern verwendet, wenn innerhalb einer Folge von Arbeitsschritten eine zweite Folge gearbeitet werden muss.*

**BEISPIEL** | 2 x [4 Lftm, (1 fM,  
3 Lftm, 1 fM) ins nächste Stb]

Die Anweisung innerhalb der eckigen Klammern 2 x arbeiten. Im Klartext: „4 Lftm, (1 fM, 3 Lftm, 1 fM) ins nächste Stb, 4 Lftm, (1 fM, 3 Lftm, 1 fM) ins nächste Stb.“

**BEISPIEL** | [2 x (3 Stb zus abm,  
3 Lftm), 3 Stb zus abm] um den  
nächsten 3-Lftm-Bg

Die Anweisungen zwischen den eckigen Klammern 1 x arbeiten, dabei alle Maschen um denselben Bogen aus 3 Luftmaschen häkeln. Mit anderen Worten: „Um den nächsten 3-Lftm-Bg [3 Stb zus abm, 3 Lftm, 3 Stb zus abm, 3 Lftm, 3 Stb zus abm].“

**Kurze Formulierungen** |

*werden gelegentlich verwendet, wenn ihre Bedeutung klar ist.*

**BEISPIEL** | 5 fM um jeden  
3-Lftm-Bg und 1 fM um jeden  
1-Lftm-Bg bis Rd-Ende

Wenn Sie einen Bogen aus 3 Luftmaschen erreichen, häkeln Sie 5 feste Maschen um den Bogen, und wenn Sie eine einzelne Luftmasche erreichen, arbeiten Sie 1 feste Masche darum herum. So verfahren Sie rund um das ganze Motiv. Egal in welcher Reihenfolge die Luftmaschenbogen erscheinen: Sie müssen nur auf die Größe des Bogens achten und die jeweils passende Zahl von festen Maschen darum herum häkeln.

Wenn es Ihnen die Laune verdirbt, all dies hier zu lesen, sollten Sie die Häkelschriften verwenden und die Anleitungstexte einfach ignorieren. Allerdings können Text und Häkelschrift einander ergänzen. Statt beispielsweise 12 winzige Symbole für feste Maschen zu zählen, brauchen Sie nur einen Blick auf den Text für die 1. Runde zu werfen, um zu sehen, dass Sie 12 feste Maschen in den Schiebering häkeln müssen. Wenn Sie nach Häkelschrift arbeiten und nicht mehr weiterkommen, kann Ihnen irgendjemand (sogar ein des Häkelns Unkundiger!) den Anleitungstext Masche für Masche vorlesen, um Ihnen weiterzuhelfen.

## Häkelschriften lesen

Erinnern Sie sich noch an die Bücher aus der Zeit, kurz bevor Sie das Lesen gelernt haben – jene Bücher, in denen stand:

Das   den .

Obwohl Sie nicht lesen konnten, wussten Sie, dass der Satz lautete: „Das Mädchen liebt den Hund.“ Sie verstanden das, weil sie erkannten, dass die Bildchen für Begriffe standen, die Ihnen vertraut waren: Mädchen, Liebe, Hund. Häkelschriften greifen diese Idee auf und übertragen sie auf Häkelanleitungen. Jedes Symbol repräsentiert eine Masche und ergibt für sich genommen einen bestimmten Sinn.

Häkelschriften haben eine Menge Vorteile gegenüber reinen Anleitungstexten. Schon mit einem raschen Blick auf eine Häkelschrift nehmen Sie mehrere Informationen auf:

- Die Form des fertigen Häkelteils
- Die verwendeten Maschenarten
- Die Beziehung der Maschen zueinander
- Die rechte Seite der Häkelarbeit

Die meisten Motive in diesem Buch werden in Runden gehäkelt, sodass Sie stets die rechte Seite vor Augen haben.

In diesem Buch haben wir jede Häkelschrift in zwei oder mehr Farben abgedruckt, damit Sie die Runden während des Häkelns leichter erkennen können. Wenn der Anblick der kompletten Häkelschrift Sie verwirrt, decken Sie den Teil der Häkelschrift, an dem Sie gerade nicht arbeiten, mit einem Stück Papier (oder mehreren Papierchen) ab. Dadurch können Sie sich leichter auf den Abschnitt direkt vor Ihnen konzentrieren. Dreidimensionale Motive können durch zwei oder mehr Häkelschriften für die verschiedenen Maschenlagen dargestellt werden. Vielleicht können Sie die Häkelschriften leichter lesen, wenn Sie sie mit dem Scanner oder Fotokopierer vergrößern. Natürlich können Sie auch immer einen Blick auf den Anleitungstext werfen, um eine Häkelschrift zu entziffern.

Geraten Sie nicht in Panik, wenn Sie ein Symbol entdecken, das Sie nicht kennen: Auf Seite 208 finden Sie eine vollständige Zeichenerklärung. Bald werden Sie neue Symbole ohne Hilfe der Zeichenerklärung verstehen.

### Häkel-Tipp

#### Deckel drauf!

Suchen Sie sich ein Motiv aus. Decken Sie den Anleitungstext mit einem Haftnotizzettel ab und arbeiten Sie allein nach der Häkelschrift. (Hinweis: Motiv 48 ist leicht, Motiv 94 etwas schwerer und Motiv 26 etwas für unerschrockene Häklerin.)

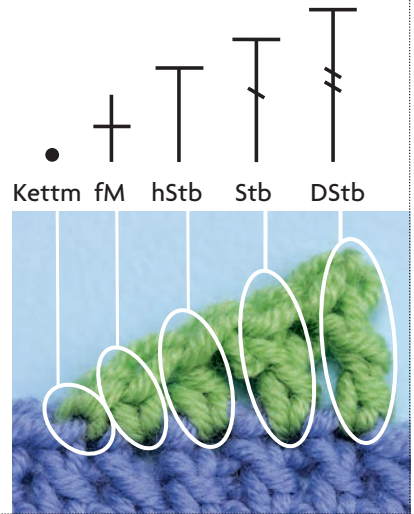
## Einige Abkürzungen und Symbole



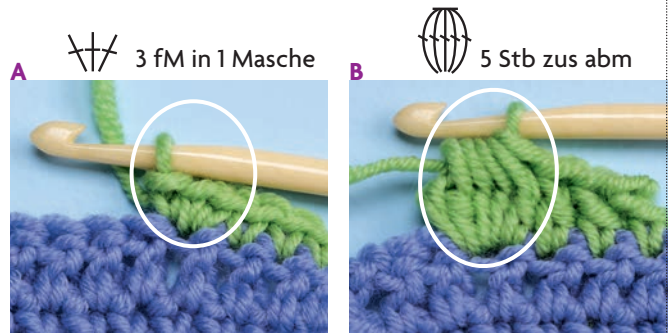
**Luftmasche.** Wenn das Symbol für eine einzelne Luftmasche (○) mit anderen Luftmaschen verbunden ist, symbolisiert das eine Luftmaschenkette wie die oben abgebildeten 5 Luftmaschen.

**Kettmasche.** Das Symbol für eine Kettmasche ist sehr klein und kompakt – so wie eine echte Kettmasche auch.

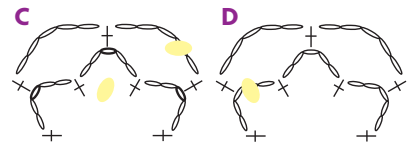
**Feste Masche, halbes Stäbchen, Stäbchen und Doppelstäbchen.** Beachten Sie, wie sich die Symbole zueinander verhalten, immer höher werden (und mehr Querstriche bekommen), so wie auch die entsprechenden Maschen an Höhe zunehmen.



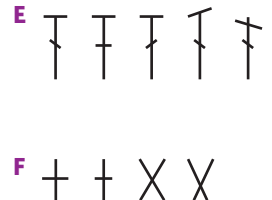
**Einstichstelle.** Die Häkelschrift gibt auch an, wo für eine Masche eingestochen werden muss. Manchmal werden mehrere Maschen in dieselbe Einstichstelle gearbeitet (A), manchmal werden sie zusätzlich zusammen abgemascht (B).



Meist sollen Maschen, die über Luftmaschenbogen erscheinen, um den Bogen gearbeitet werden. Wenn das Luftmaschensymbol fett gedruckt ist, soll die Masche darüber in die Luftmasche selbst gehäkelt werden (C). Beim Beispiel D wird unter dem Bogen eingestochen.



**Variationen.** Auch wenn die Symbole manchmal gedehnt oder gebogen werden, um die Form des Häkelteils wiederzugeben, behalten sie doch stets ihre speziellen Kennzeichen, an denen Sie die Masche erkennen können. Ein Stäbchen zeigt beispielsweise immer einen Querstrich am oberen Ende des vertikalen Maschenstiels und einen kurzen Strich quer über den Stiel (E). Allerdings werden in Büchern und Zeitschriften oft leicht unterschiedliche Symbole für die gleiche Masche verwendet. Alle unter F gezeigten Symbole stellen beispielsweise feste Maschen (fM) dar.







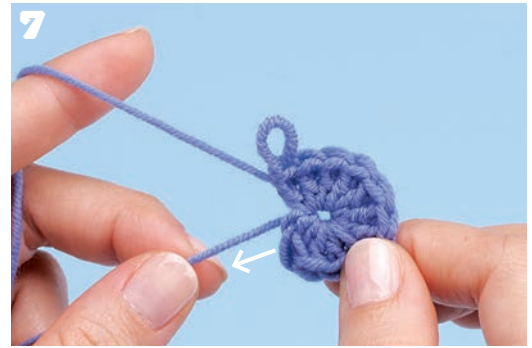
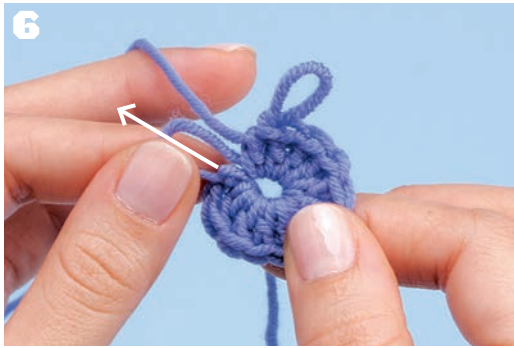
## Der Beginn

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein in Runden gehäkeltes Motiv zu beginnen. Erlernen und üben Sie alle! Dann können Sie für jede Situation die geeignetste Technik wählen.

### Schiebering („sliding loop“)

Meine Lieblingsmethode habe ich aus japanischen Häkelbüchern gelernt. Ich nenne sie „sliding loop“ oder Schiebering. Die Technik schätze ich besonders, weil ich auf diese Weise die Mitte des Motivs so groß oder klein wie nötig gestalten kann, ohne die exakte Größe von Anfang an kennen zu müssen. Außerdem wird der Anfangsfaden bei Arbeitsbeginn zusätzlich gesichert. So wird's gemacht:

- 1** Den Faden 2 x im Uhrzeigersinn um den linken Zeigefinger wickeln, sodass ein Ring entsteht.
- 2** Das Fadenende zwischen Daumen und Mittelfinger der linken Hand halten. Die Häkelnadel in den Ring einstecken, den Arbeitsfaden erfassen und durch den Ring ziehen.
- 3** Die für den Beginn der 1. Runde erforderlichen Anfangsluftmaschen arbeiten. Den Schiebering vom Finger gleiten lassen.
- 4** Die weiteren Maschen für die 1. Runde arbeiten.
- 5** Vor dem Schließen der 1. Runde vorsichtig am Anfangsfaden ziehen, um den Schiebering teilweise zusammenzuziehen. Einer der beiden Fäden, aus denen der Ring besteht, strafft, der andere nicht.
- 6** Am gestrafften Faden ziehen: Dadurch zieht sich auch der andere Faden des Rings fest.
- 7** Noch einmal am Anfangsfaden ziehen, um den Schiebering zu schließen.

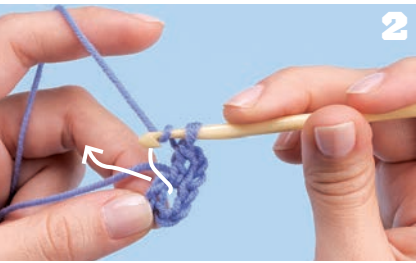
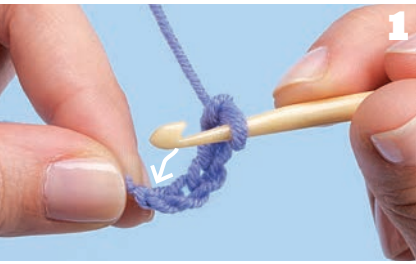


## Fadenring

Der Fadenring ist eine andere beliebte Methode für den Anfang. Ähnlich wie bei der oben beschriebenen Technik lässt sich damit die Größe des Motivzentrums beliebig anpassen; dabei ist sie etwas einfacher zu arbeiten. Sie erfordert etwas mehr Sorgfalt beim Vernähen des Anfangsfadens.

- 1** Mit einer gewöhnlichen Anfangsschlinge auf der Häkelnadel beginnen und die für die 1. Masche erforderlichen Anfangsluftmaschen arbeiten (z.B. 1 Luftmasche für 1 feste Masche, 2 Luftmaschen für ein halbes Stäbchen, 3 Luftmaschen für ein Stäbchen usw.).
- 2** Die 1. Runde in die Anfangsschlinge häkeln, dabei die Schlinge gegebenenfalls „wachsen“ lassen, um die erforderliche Maschenzahl unterzubringen.
- 3** Wenn die Runde fertig gehäkelt ist, vorsichtig am Anfangsfaden ziehen, um die Mitte zu schließen.





## Luftmaschenring

Ein Luftmaschenring ist die vermutlich bekannteste Methode, ein Häkelmodell in Runden zu beginnen. Er eignet sich hervorragend für Motive mit einer größeren Öffnung in der Mitte. Ein Nachteil des Luftmaschenrings ist hingegen die vorgegebene Größe. Wenn Sie feststellen, dass die Maschen der 1. Runde nicht sauber in den Ring passen, müssen Sie mit einer anderen Luftmaschenzahl ganz von vorne anfangen. Beginnen Sie mit einer Anfangsschlinge auf der Häkelnadel und arbeiten Sie die angegebene Zahl von Luftmaschen.

- 1 Die Luftmaschenkette mit 1 Kettmasche in die 1. Luftmasche zum Ring schließen.
- 2 Die Maschen der 1. Runde in den Ring, nicht in die einzelnen Luftmaschen arbeiten.

## Rundenbeginn

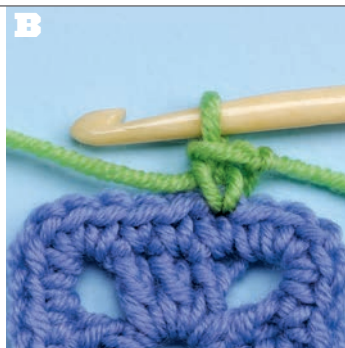
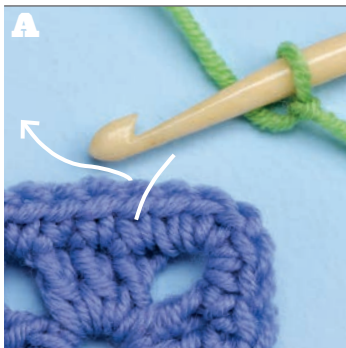
Jede Runde eines Motivs beginnt gewöhnlich mit einer oder mehreren Luftmaschen. Diese Anfangsluftmaschen entsprechen den „Wendeluftmaschen“ beim Häkeln in hin- und gehenden Reihen und ersetzen meist eine Masche.

**Bei festen Maschen.** Eine einzelne Luftmasche liefert genügend Höhe, um mit einer festen Masche zu beginnen, und wird normalerweise nicht als Masche gezählt. Das bedeutet, dass die 1. feste Masche im Allgemeinen (nicht immer) in die Masche an der Basis der Anfangsluftmasche gehäkelt wird.

**Bei Stäbchen.** Ein halbes Stäbchen erfordert 2 Anfangsluftmaschen, ein ganzes Stäbchen 3 Anfangsluftmaschen. Diese Luftmaschen werden üblicherweise als Masche gezählt; die nächste Masche der Runde kann dann in die Basis der Anfangsluftmaschen oder in die nächste Masche gehäkelt werden. Sehen Sie in der Anleitung nach, wo Sie für die 1. Masche einstecken müssen und ob die Anfangsluftmaschen als Masche zählen.

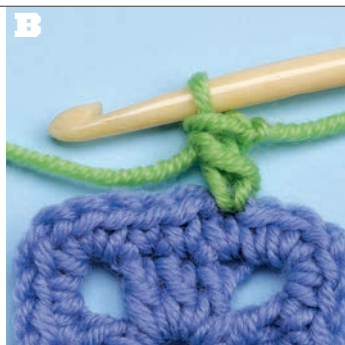
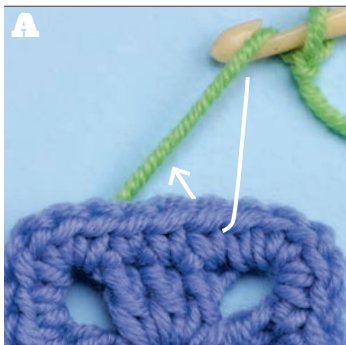
Anfangsluftmaschen sehen nicht genauso aus wie die umgebenden Maschen, aber oft fallen die Unterschiede kaum auf. Doch wenn mehrere Runden gearbeitet werden und die Anfangsluftmaschen stets übereinander platziert werden, wird der Unterschied zwischen den Luftmaschen und den anderen Maschen der Runde deutlicher sichtbar. Falls Sie sich daran stoßen, gibt es mehrere Möglichkeiten, diese „Luftmaschentürme“ zu vermeiden:

- **Beginn ohne Luftmaschen.** Schließen Sie die eine Runde und beginnen Sie die nächste ohne Luftmaschen. Ich nenne das „stehende Maschen“. Beim Farbwechsel ist das mein bevorzugter Rundenbeginn. Sie können eine feste Masche oder ein Stäbchen aus dem Nichts erschaffen, wie unten beschrieben – ohne lästige Luftmaschen, die das gleichmäßige Erscheinungsbild Ihrer Häkelarbeit stören.



#### • **Stehende feste Masche**

Mit einer Anfangsschlinge auf der Häkelnadel beginnen. Die Häkelnadel in die vorgesehene Masche oder unter dem Luftmaschenbogen einstecken und den Arbeitsfaden als Schlinge durchziehen. Den Faden holen und durch 2 Schlingen ziehen.



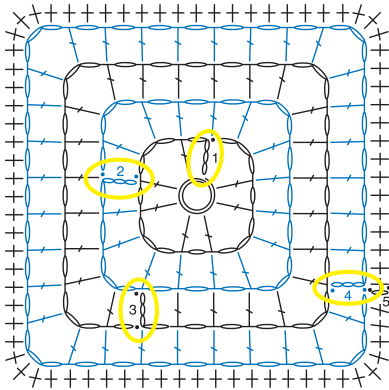
#### • **Stehendes Stäbchen**

Mit einer Anfangsschlinge auf der Häkelnadel beginnen. Den Faden um die Häkelnadel legen (= 1 U), die Häkelnadel an der vorgesehene Stelle einstecken und den Arbeitsfaden als Schlinge durchziehen, \* den Faden holen und durch 2 Schlingen ziehen; ab \* 1 x wiederholen.

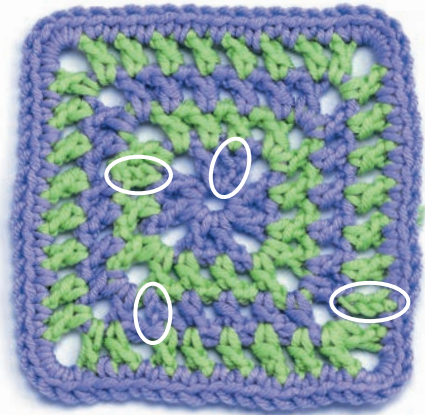


Jede Runde beginnt an derselben Stelle

● **Unterschiedliche Anfangspunkte.** Schließen Sie die eine Runde, und beginnen Sie die nächste Runde woanders. Auch hier sind Luftmaschen notwendig, aber sie fallen nicht so stark auf. Sehen Sie in der Häkelschrift nach, wo sie eine Runde an einer anderen Stelle erfolgreich beginnen könnten. Beim links abgebildeten grünen Quadrat liegen zum Beispiel die Anfangsluftmaschen in jeder Runde an der gleichen Stelle. Statt so zu häkeln, könnten Sie auch eine Farbe am Ende einer Runde abschneiden und sichern und die nächste Runde mit einer anderen Farbe an anderer Stelle beginnen (siehe Häkelschrift und zweifarbiges Quadrat unten).



Die Häkelschrift zeigt unterschiedliche Anfangspunkte



Die Runden beginnen versetzt

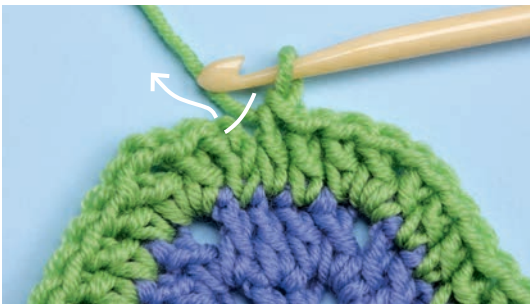
● **Lockerer Anfangsluftmaschenpaar.** Statt für ein Stäbchen 3 Luftmaschen zu arbeiten, können Sie auch das lockere Anfangsluftmaschenpaar häkeln. Zählen Sie die Luftmaschen nicht als Masche; lassen Sie sie außer Acht, wenn Sie die 1. Masche der Runde häkeln. (Sie müssen ein Stäbchen in dieselbe Einstichstelle arbeiten, um die 3 Anfangsluftmaschen zu ersetzen, die ansonsten als 1 Masche gezählt würden.) Wenn Sie die Runde am Ende schließen, müssen Sie darauf achten, in die 1. Masche und nicht in die lockeren Anfangsluftmaschen einzustechen.

## Rundenende

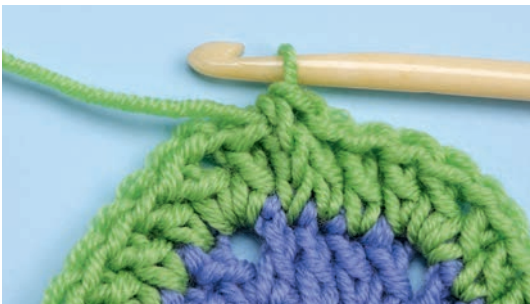
Bei den meisten Motiven muss jede Runde durch eine Verbindung zwischen der letzten und der 1. Masche geschlossen werden. Im Allgemeinen arbeitet man dafür eine Kettmasche in die oberste Anfangsluftmasche oder in die 1. Masche der Runde.

Wenn die Runde mit einer stehenden Masche oder mit einer Luftmasche beginnt, die nicht als Masche zählt, häkelt man die Verbindungsmasche in die 1. Masche der Runde. Wenn Sie mit einer stehenden Masche begonnen haben und das winzige, seitlich hängende Knötchen der Anfangsschlinge Sie stört, schließen Sie die Runde, lösen die Anfangsschlinge auf und vernähen das Fadenende sorgfältig.

Eine andere Methode, die Runde zu schließen, besteht darin, die Häkelnadel aus der Arbeitsschlinge zu ziehen und von hinten nach vorne in die Masche einzustechen, die verbunden werden soll. Dann die Arbeitsschlinge wieder aufnehmen und durch die Masche ziehen.



*Die Runde mit 1 Kettmasche in die 1. Masche der Runde schließen*



*Zum Schließen der Runde die Häkelnadel von hinten nach vorne durch die Masche am Rundenbeginn einstechen*

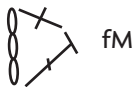
Bei beiden Verbindungstechniken ist die Häkelnadel am Ende in der richtigen Position für den Beginn der nächsten Runde, sofern die 1. Masche der nächsten Runde über der 1. Masche der Vorrunde platziert werden muss. Manchmal will man die neue Runde aber leicht versetzt beginnen, ohne den Faden abzuschneiden. Wenn die letzte Masche vor dem Rundenschluss eine Luftmasche ist, können Sie den Beginn der neuen Runde auf den vorhergehenden Luftmaschenbogen verlegen, indem Sie eine feste Masche, ein halbes Stäbchen oder ein Stäbchen als Verbindungsmasche arbeiten.

Bei den unten abgebildeten Beispielen ersetzt 1 feste Masche 1 Luftmasche, 1 halbes Stäbchen 2 Luftmaschen und 1 Stäbchen 3 Luftmaschen.

In der Praxis werden Sie feststellen, dass Ihre Kombination aus Stäbchen und Luftmaschen etwas zu kurz im Verhältnis zu anderen Luftmaschenbogen des Motivs ist. In diesem Fall verwenden Sie eine etwas höhere Grundmasche – zum Beispiel ein Stäbchen mit Fußschlinge (siehe Seite 204). Mit anderen Worten: Verwenden Sie die Maschenart, die der Größe der anderen Luftmaschenbogen in dieser Runde am nächsten kommt.



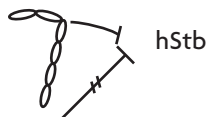
Verbindung mit 1 festen Masche



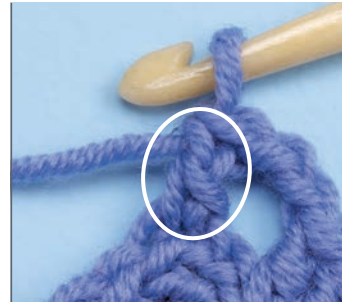
fM



Verbindung mit 1 halben Stäbchen



hStb



Verbindung mit 1 Stäbchen



Stb